

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 90.

6. November 1858

Kirchliche Anzeigen.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis.

Den 7. November 1858.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hippel.

Lied. B. d. Pr. No. 8. (Alte Mel.)

Nachmittag: Zweiter Psalm. D. Gw'ger.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.

Nachmittag: Herr Superintendent Eggert.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Dienstag den 9. November Herr Prediger Krüger.

Donnerstag den 11. Nov Herr Prediger Kesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreiföningen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnamis Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kriese.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Cand. Weikmann aus Neuheide.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Gleischerstraße No. 4.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr Predigt.

Freitag Abends 7 Uhr.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. (St.-A.) Aus Meran, 31. Octbr. wird gemeldet, daß leider sehr schlechtes rauhes Wetter mit Sturm eingetreten war, doch hoffte man bald wieder milde Witterung. Se. Maj. hatten die näheren Promenaden nicht aufgegeben. Der Aufenthalt in Meran ist allem Anscheine nach dem Gesundheitszustande des Königs sehr dienlich. Sein Aussehen, sein Gang und seine Haltung sind ganz so, wie man dies in früherer Zeit gewöhnt war an Ihm zu sehen und Seine nähere Umgebung erfreut sich, wie verlautet, der größeren Frische des theuren Herrn, die Gott in Gnaden fördern wolle.

* Berlin, den 3. November. Die Lage der Verhältnisse Betreffs der Minister-Frage hat sich in den letzten Tagen wesentlich anders gestaltet, als man bis dahin in sonst gutunterrichteten Kreisen vermuthete. Mit ziemlicher Gewißheit kann über den Gang dieser Angelegenheit Folgendes mitgetheilt werden. Das Ministerium hatte es nicht, am wenigsten in seiner Gesamtheit, für angemessen erachtet, seine förmliche Entlassung einzureichen, sondern bei Ueberreichung eines Promemoria, in welchem die Grundzüge der Politik dargelegt waren, von welcher aus das Ministerium die Verwaltung fortzuführen gedenke falls dieselbe ihm fernerhin anvertraut würde, sich und seine Portefeuilles Sr. Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten zur Verfügung gestellt. Bis gestern noch glaubte man ziemlich allgemein, daß dieses Programm genehmigt und damit für jetzt und mindestens bis zum Zusammentritt des Landtags das Verbleiben des jetzigen Ministeriums entschieden sei. Diese Vermuthung hat sich seitdem nicht bestätigt; im Gegentheil gesteht heute selbst die „Zeit“ zu, daß „die Gerüchte von der Bildung eines neuen Ministeriums an Bestand gewinnen“, und obgleich sie sich nicht in der Lage befindet zur Zeit zuverlässige Mittheilungen darüber zu machen, bemerkt sie, „daß Herr v. d. Heydt in das neue Ministerium nicht übertreten werde, indem derselbe gestern Abend seine Entlassung eingereicht hat.“ Die „N. Pr. Z.“ meldet, der Ministerpräsident und die Mehrzahl der anderen Minister haben ihre Entlassung eingereicht. Ob das neue Ministerium aus lauter neuen Personen zusammengesetzt sein wird, erscheint heute noch ungewiß. Man hört heute als Ministerpräsidenten ohne Portefeuille

den Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen, als Minister des Auswärtigen Herrn v. Schleinitz, als Cultusminister Herrn v. Bethmann-Hollweg, als Kriegsminister den Generalleutnant v. Bonin bezeichnen; als Minister des Innern wird Herr R. v. Auerwald, als Finanzminister Hr. Camphausen d. j. (Chef der Seehandlung), als Handelsminister Hr. v. Patow auch Hr. v. d. Heydt (welcher wieder eintreten würde) genannt; Herr Simons würde Justizminister bleiben. — Ohne die Richtigkeit verbürgen zu können, glaube ich Ihnen doch die hier vielfach kursirende Meinung nicht vorenthalten zu dürfen, daß die Motive für Aenderung des Ministeriums vornämlich in der auswärtigen Politik zu suchen sein möchten, in welcher wichtige Ereignisse bevorstehen dürften. — Die „Bresl. Ztg.“ bemerkt über den Ministerwechsel, daß Se. Königl. Hoheit sich die erprobte Erfahrung namentlich des Herrn von Manteuffel gerne erhalten und daß er sich nur ungern zu einer Trennung von dem hochverdienten Staatsmanne entschlossen hätte, daß aber eine Annäherung zwischen Herrn v. Manteuffel und den neuen Vertrauens-Organen des Regenten nicht herbeizuführen gewesen wäre.

Berlin, 4. Novbr. Ueber die Ministerkrisis enthält die heutige „Zeit“ Folgendes: Das Staatsministerium, welches heute um 11 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten war, empfing die Mittheilung, daß Se. Hoheit der Fürst von Hohenzollern den Auftrag zur Bildung eines neuen Ministeriums erhalten habe. Bis diese erfolgt und amtliche Anzeige darüber gemacht ist, werden die gegenwärtigen Minister die laufenden Geschäfte fortführen.

— Dem Vernehmen nach ist der Herr Minister v. d. Heydt wiederholt aufgefordert worden, in das neue Ministerium einzutreten und deshalb sich mit dem Fürsten von Hohenzollern in Verbindung zu setzen. Derselbe hat es aber abgelehnt, diesen Aufforderungen Folge zu geben und sein Entlassungsgesuch zurückzunehmen. Auch der Herr Minister Simons, welcher sein Ressort in dem neuen Ministerium beizubehalten aufgefordert war, hat sein Entlassungsgesuch nicht zurückgenommen.

— Ueber die Bildung des neuen Ministeriums, soweit dieselbe bis jetzt vorgeschritten ist, erfahren wir Folgendes: Es werden genannt: Se. Hoheit der Fürst von Hohenzollern als Vorsitzender des Staatsministeriums, von Auerwald als Mitglied des Staatsministeriums, Beide ohne Portefeuille, v. Bethmann-Hollweg für das Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, Flottwell für das Innere, Graf von Büdler, bisher Regierungs-Präsident in Oppeln, für das landwirthschaftliche Ministerium, v. Bonin, ehemals Oberpräsident in Magdeburg und Posen, für das Handelsministerium, v. Schleinitz für die auswärtigen Angelegenheiten und von Bonin, General-Lieutenant und kommandirender General des 7. Armee-Corps, für den Krieg. Ueber das Finanzministerium weichen die Angaben von einander ab, indem nach einem v. Patow, nach der anderen der Seehandlungs-Präsident Camphausen dafür bestimmt sein soll.

— Wie die „Volksztg.“ hört, wird der Ministerpräsident Freiherr v. Manteuffel bei seiner Entlassung in den Grafenstand erhoben werden, einen Sitz im Herrenhause und die Brillanten zum schwarzen Adler-Orden erhalten. In Betreff der Abgeordneten-Wahlen rühren sich nun hier so wie in den Provinzen beide Parteien. In Posen kehren die Polen sehr stark die nationale Tendenz heraus.

Oesterreich. Aus bester Quelle wird bestätigt, daß der Statthalter von Tyrol, Erzherzog Ludwig, sich in ein Kloster zurückziehen gedenke, und daß die kaiserliche Familie diesem Entschlusse keine Hindernisse oder Bedenken entgegenstellt.

Deutschland. Frankfurt. Die „Zeit“ erzählt, daß das dänische Kabinet dem Herrn v. Bülow Anweisungen zu weiteren vertraulichen Mittheilungen hat zugehen lassen, nach denen es bereit wäre, die Gesamtstaats-Verfassung für die Herzogthümer in kürzester Frist aufzuheben, und mit den Ständen dieser über die Regelung auf der Basis der Vereinbarungen zwischen Preußen und Oesterreich einerseits und Dänemark andererseits vom Jahre 1851 in Verhandlungen zu treten. — Es wird ferner gemeldet, daß man noch im Laufe dieser Woche eine Einigung zwischen Oesterreich und Preußen erwartet, und zwar in dem Sinne, daß sich Oesterreich dem preussischen Vorschlage, im Exekutionswege gegen Dänemark vorzugehen, anschließe.

Hamburg. Hiesige Bl. wollen wissen, daß aus mehreren Deutschen Ländern, wo die Rechte der Juden in den letzten Jahren wieder etwas eingeschränkt wurden, massenhafte Auswanderungen von Juden nach Preußen sich vorbereiten; eben so aus Oesterreich, wo die Juden, wegen der dortigen Plackereien in Sachen der Beschäftigung, in Preußen ein Eldorado erblicken.

Dänemark. Die „Berlingske Zeitung“ erklärt offiziös, daß eine die Differenz mit dem deutschen Bundestage betreffende Note Englands an Dänemark nicht existire. „Fædrelandet“ meldet in einer Correspondenz aus Paris, daß England und Frankreich darin einig seien, Dänemark die Aufhebung der Gesamtstaats-Verfassung für Holstein anzurathen.

Frankreich. Im Widerspruch mit dem „Moniteur“ erklärt das offiziös. Journal von Lissabon, daß die portugiesische Regierung in ihrem Konflikte mit Frankreich nur der Gewalt nachgegeben hat. Das macht natürlich hier einen sehr üblen Eindruck und man ist auf die hiesige Erwiderung gespannt. — Das „Pays“ dementirt die Nachricht englischer Blätter, daß der Kaiser die Regier.-Einfuhr ganz aufzugeben beabsichtige, zu einer sehr ungeliebten Zeit, wo man so eben wieder die Nachricht erhalten hatte, daß die Besatzung eines französischen Schiffes von den Negern, die es geladen hatte, niedergemetzelt ist, und ein anderes Schiff fast wieder einen Konflikt mit Portugal herbeigeführt hätte.

Großbritannien. Der ministerielle „Morning Herald“ meldet: Portugal hat keiner Zeit die Unterstützung Englands nachgesucht, Frankreich dagegen jede Vermittelung entschieden abgelehnt. Deshalb gab Portugal nach, ohne das französische Ultimatum abzuwarten. — Eine große Anzahl Bewohner von London haben mit dem Postzeichen: Hamburg, Preußen, eine revolutionaire Druckschrift zugesendet erhalten, die, allem Anschein nach in Deutschland gedruckt, ein verrücktes kommunistisches Programm enthält. Andere ähnliche Circulare waren mit Marie Anne, Guillotine, unterzeichnet.

Spanien. Das Zerwürfniß zwischen Spanien und Mexiko nimmt eine ernstere Gestalt an; man will sogar bereits wissen, daß eine Kriegserklärung unverweilt erfolgen werde. — In Portugal nimmt die Aufregung gegen Frankreich zu; man will durch eine Nationalsubscription die von der Regierung zu zahlende Entschädigung decken.

Italien. Rom. Der Papst hat beschlossen, die in Bezug auf die Laue israelitischer Kinder geltenden Bestimmungen abzuändern.

Polen. Die „Schles. Ztg.“ meldet aus Breslau vom 31. October: Nach einem heute hier eingetroffenen Schreiben aus Warschau war am gestrigen Tage das kaiserliche Palais Lazienki in Brand gerathen. — Nach einer Mittheilung des „Glas“ aus Warschau vom 25. October ist in der Nähe dieser Stadt unter den Heerden, welche von Rußland nach Polen kamen, die Rinderpest ausgebrochen.

Lotterie.

4. Klasse.

Ziehung am 2. November.

1 Gewinn von 5000 Thln. auf No. 63,103.
2 Gewinne zu 2000 Thln. auf No. 10,228 und 86,679.
30 Gewinne zu 1000 Thln. auf No. 901. 4168. 4463. 5799. 9190. 10,093. 10,478. 11,271. 16,286. 21,003. 23,230. 23,666. 27,753. 28,835. 35,350. 41,544. 45,225. 54,554. 56,615. 59,457. 61,082. 66,894. 68,413. 72,019. 73,502. 78,718. 84,752. 90,847. 90,911 und 94,073.
30 Gewinne zu 500 Thln. auf No. 6542. 9091. 11,453. 12,083. 16,559. 24,742. 30,385. 31,547. 32,522. 33,542. 35,136. 38,423. 44,752. 46,441. 48,903. 53,310. 56,604. 58,407. 58,458. 60,040. 61,134. 67,170. 68,156. 69,498. 74,457. 84,184. 84,265. 86,776. 88,688 und 90,216.

77 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 395. 1729. 2127. 2396. 4879. 5588. 5921. 6357. 6430. 6609. 6761. 9392. 9673. 11758. 11801. 12591. 12803. 13449. 14289. 14470. 15211. 21479. 22612. 25216. 26228. 27780. 34216. 34935. 36525. 36660. 37888. 40181. 41053. 43637. 45383. 47355. 48512. 49647. 50609. 50852. 51944. 53720. 55118. 56909. 57090. 57163. 57337. 59537. 60752. 61035. 62872. 62964. 63034. 63599. 64195. 64741. 65113. 66089. 68638. 68810. 70914. 72922. 73855. 74440. 77962. 78154. 79321. 80801. 82041. 84941. 86403. 86495. 88439. 89534. 90027. 91311 und 94604.

Ziehung am 3. November.

Ein Hauptgewinn von 15,000 Thln. auf No. 43471; 1 Hauptgewinn von 10,000 Thln. auf No. 21516. 3 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf No. 34073. 71751 und 85909. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 22515. 25682 und 50313.

34 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 7011 8144. 11150. 17576. 21889. 27174. 29191. 29442. 31113. 34477. 34514. 35577. 36126. 36156. 45307. 46072. 48704. 50745. 52699. 60895. 64473. 69731. 70362. 73366. 76489. 76498. 77387. 78666. 82550. 85130. 85256. 90693. 91510 und 93885.

44 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 2932. 6661. 9995. 11254. 11397. 14150. 15276. 22529. 24249. 25396. 30801. 39355. 39572. 41510. 43292. 45350. 46966. 47261. 51001. 51002. 51397. 52805. 53688. 55586. 57204. 58716. 59792. 60568. 62101. 62896. 63308. 65592. 66518. 69638. 73990. 75323. 77050. 77473. 78454. 84791. 90569. 90733. 91225 und 94282.

64 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 181. 2144. 6646. 8583. 10761. 11324. 11363. 13378. 15399. 18201. 18761. 19548. 20343. 21114. 23305. 23599. 25197. 26707. 27887. 30554. 31910. 38139. 38725. 38765. 38789. 39655. 40045. 40452. 40504. 42083. 42460. 46278. 46426. 47888. 48668. 51104. 51237. 51933. 52447. 52982. 54393. 56019. 56745. 57696. 59035. 63996. 65046. 65264. 66491. 68498. 68822. 71636. 71862. 75178. 76652. 77601. 82685. 83877. 84350. 87484. 88705. 90092. 92437. und 92932.

Ziehung am 4. November.

1 Hauptgewinn von 40,000 Thln. auf No. 36707. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thln. auf No. 689. 1 Gewinn zu 5000 Thlr. auf No. 50372. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 4616.

25 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 5629. 6948. 7200. 10035. 22493. 22579. 25097. 28460. 40932. 41375. 45654. 49083. 50173. 58997. 59786. 60015. 61570. 63159. 74788. 82938. 84027. 85287. 85852. 92235 und 94495.

52 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1806. 3694. 8321. 10642. 15372. 15728. 16161. 16590. 17794. 23624. 24294. 24861. 25254. 25746. 29322. 29413. 30766. 31252. 32025. 32354. 35300. 37642. 38579. 39311. 40148. 40223. 42648. 46027. 49376. 49347. 57006. 57767. 58884. 60493. 63951. 65162. 67793. 69198. 71110. 71496. 72372. 72613. 74563. 79006. 80762. 87915. 89671. 90151. 93276. 93702. 93919. und 94043.

64 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 182. 5579. 6421. 7960. 10222. 12656. 13148. 13791. 17070. 17156. 17265. 20023. 20185. 21077. 24006. 24377. 24795. 26413. 26806. 26916. 27677. 34084. 34381. 34740. 34948. 35297. 36586. 36849. 36873. 40174. 43142. 43972. 49844. 50525. 52374. 52505. 52835. 54717. 55740. 56631. 57804. 59133. 60131. 60351. 61599. 64869. 70585. 71296. 72275. 73273. 73476. 74900. 75963. 79349. 79474. 80187. 86472. 87413. 89128. 90276. 93197. 93491. 94611. und 94992.

Verschiedenes.

— Ernst Moritz Arndt ist, der „Pfälzer Zeitung“ zufolge, wegen Preßvergehens vor die nächsten Äußerer der Pfalz verwiesen. Die Anklage lautet dahin, derselbe habe in seinem Buche: Meine Wanderungen u. mit dem Freiherrn von Stein, Fakta erzählt, welche, wenn sie wahr wären, für den Feldmarschall Brede so wie für die von demselben kommandirten bayrischen Truppen schimpflich und entehrend wären.

— Wieder ist ein großes Dampfschiff, der Hudson, in Bremerhaven abgebrannt. Menschen sind nicht verloren, der Schaden aber über 1 Mill. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

— Herr David Hansemann soll der Regierung einen Finanzplan zur Erwerbung sämtlicher Preussischen Privat-Eisenbahnen für den Staat überreicht haben. In erster Stelle wären die, ca. 40 Millionen in Obligationen Seitens des Staats zu übernehmen, zu deren Ausgabe die verschiedenen Gesellschaften ermächtigt, die aber noch nicht untergebracht sind.

— Alles in's Grobel! Ein Franzose, früherer Beamter unter weiland König Louis Philipp, will in Berlin „im Interesse des Publikums“ 1000 neue Droschken und 100 Omnibus in Fahrt setzen und ist um die erforderliche Konzession bei den Behörden angekommen. Er will auch auf eigene Kosten eine Eisenbahn nach Charlottenburg bauen.

— Nach einer Zusammenstellung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Sparkassen für das Jahr 1857, welche der Staats-Anzeiger bringt, waren im ganzen Staate 405 Sparkassen (40 mehr als 1856) mit 41,027,654 Thlr. Einlagen (5,026,288 Thlr. mehr

als 1856) und 548,280 Thlr. Separat- oder Sparfunds vorhanden.

— Bekanntlich beträgt die im Staats-Stat für das Abgeordnetenhaus ausgeworfene Summe jährlich 200,000 Thlr. In den letzten Jahren konnten dabei beträchtliche Ersparnisse gemacht werden. Dieses Jahr dürften dieselben jedoch wegfallen, da die Kosten der außerordentlichen Session sich auf 35,000 Thlr. belaufen.

(S. 3.)

— Stettiner Blätter bringen einen Aufruf zu den Wahlen für die Provinz Pommern, unter Anderen unterzeichnet von Baumstark, Beseler und Graf Schwerin-Bugart. Der Aufruf schließt sich in seinen Sätzen dem schlesischen Programm an und fügt noch hinzu: „Schutz gegen Uebergriffe des geistlichen Amtes in die bürgerliche Gesetzgebung“.

— Aus dem Schlesischen Gebirge schrieb kurz vor dem Schluß der diesjährigen Reisesaison der geistreiche Rud. Gottschall (den auch die „Elbinger Anzeigen“ einst zu ihren Mitarbeiterinnen zählten): Der Besuch desselben wird wesentlich durch die Eisenbahnen erleichtert, welche jetzt bis an die Pforten des Gebirges führen. Der alte Berggeist soll indeß mit diesen Neuerungen sehr unzufrieden sein und sich gräßlich in die höchsten Thäler seiner Riesengebirge zurückgezogen haben. Die Zeiten seiner lustigen Schwünke sind vorüber — es ist der Geist des „Kladderadatsch“, der diese Epoche beherrscht! Wer kümmert sich noch um Räbezah! Sein zu muthiger, schalkhafter Humor hat nichts gemein mit dem blasirten Witze unserer Zeit. Die Kultur, die Industrie, der Dampf sind neue Götter neben ihm, die ihn geniren. Ein aufdringliches Publikum dringt bis in seine Einsamkeit, und er hat das Recht und die Macht verloren, diese Gäste in Stücke zu zerreißen, wie jenen Gesellen, von dem er nur einen Felsarmel übrig ließ. Oben im Teufels-garten, in der wildromantischen Schlucht, welche die Riesenkoppe abschließt, sitzt er melancholisch unter seinen seltenen Blumen, wie ein gebannter Geist, der auf die Erlösung harret! Und er wird erlöst werden, wenn ein naturfreier und naturfreundlicher Sinn wieder ein Zeitalter beherrscht, welches man mit Recht im Gegensatz zu dem goldenen und eisernen als das „papierne“ bezeichnen kann. Nicht bloß unsere Ehren und Auszeichnungen haben sich zum großen Theil in Papier und Pergament verwandelt — unser ganzes Staatsleben hat diesen papiernen Charakter angenommen und selbst der Reichtum besteht in Papier. Nimmt man dazu die zehntausend gedruckten Schriften, die der Leipziger Meßkatalog alljährlich aufweist, die zahlreichen Zeitungen, die täglich erscheinen und in den größten Auflagen verbreitet sind, so kann man sich ungefähr einen Begriff machen von dem Papierkonsum, der dies Jahrhundert charakterisirt! Der Post- und Alten-wagen wissen zu erzählen von jener ungedruckten Literatur, die nur auf ein kleines Publikum berechnet ist, aber vom ersten Schulhefte, in welchem der angehende Bögling der Muse den Unterschied zwischen Grund- und Haarschriften praktisch studirt bis zur Denkschrift des Staatsministers, welche über das Geschick der Nation entscheidet, einen erstaunlichen Raum auszufüllen vermag. Jedenfalls steht das „tintenfließende Säckchen“ in voller Blüthe — und selbst bis in die Berge hinein, in denen man dieser Papierwelt zu entfliehen sucht, folgen die fliegenden Blätter des Zeitgeistes oder jene schlimmsten handschriftlichen Urkunden, die unter den Namen von Rechnungen, Wechsela u. s. f. sich den fliehenden Naturmenschen an die Fersen heften!

Aus der Provinz.

Königsberg. (D. Z.) Am 3. d. Mts. feierte der Geheim Rath Professor Dr. Rosenkranz das 25jährige Jubiläum seines Wirkens an unserer Albertina. Von vielen Seiten wurden dem Jubilar Glückwünsche dargebracht, insbesondere von den Studirenden der Universität. Die Vertreter der drei Corps der Albertina, die Litthuania, Baltia und Masovia, überreichten eine prachtvolle silberne Fruchttschale; Abends brachten die Studirenden ihrem gefeierten Lehrer einen glänzenden Fackelzug. — Der Besitzer einer hiesigen Mühle, in welcher in diesen Tagen Feuer auskam, das sofort wieder gelöscht wurde, ein 78jähriger Greis, ist wegen dringenden Verdachts, dasselbe angelegt zu haben, verhaftet worden. Bekanntlich stehen die Wassermühlen bereits seit fast zwei Jahren still; wahrscheinlich hat nur eine durch dringende Noth bewirkte Geistesstörung den Unglücklichen, der die Mühle seit 50 Jahren besitzet und stets ein höchst geachteter Mann gewesen, zu dem verbrecherischen Schritte verleiten können. — Vor einigen Tagen wurde hier von zwei Personen ein gewaltsamer Einbruch in einer

Bierhalle verübt; aber nicht um zu stehlen, sondern um ihren Bierdurst zu löschen. Sie hatten wiederholt vergebens geklopft und versuchten deshalb sich mit Gewalt Einlaß zu verschaffen, wobei sie jedoch vom Nachtwächter attrapirt und zum Arrest gebracht wurden. So weit kann der Bierdurst ehrliebe Leute verleiten!

Königsberg. Zu dem konservativen und konstitutionellen (Gothaer) Wahl-Comité ist in den letzten Tagen auch noch ein demokratisches Wahl-Comité hinzugekommen, das seinen Aufruf in diesen Tagen erlassen wird, damit die Männer des Volkes sich einfinden und die Auserwählten des Volkes durchbringen und als Landboten nach Berlin entsenden können. Daß die Herren Dr. Rupp und Jakobi die Hoffnung, diesmal als Abgeordnete für den Landtag wirklich gewählt zu werden, immer noch nicht aufgegeben haben, ist u. A. auch daraus zu entnehmen, daß die Versammlung des Wahl-Comité's in Rupp's Wohnung stattfand und Dr. Johann Jakobi dabei auftrat und die Liste des Wahl-Comité's proklamirte. Unter den ca. 30 der Anwesenden war auch Dr. Kosch, der aber, als derselbe mit allerlei Moderationen angerückt kam, keinen Anklang fand und sich darauf entfernte. — Daß die demokratische Partei, sich mit chimärischen Hoffnungen schmeichelt, wiederum die politische Bühne betreten würde, das war vorauszu sehen, daß sie aber nichts erreichen wird, das ist auch vorauszu sehen. Diejenigen, welche meist bona fide sich um die demokratischen Coryphäen schaaften, haben mittlerweile viel gelernt und keineswegs vergessen.

Böbau. (K. H. Z.) Das große Loos wird hier wahrscheinlich Veranlassung zu einem interessanten Prozesse geben. Wie bereits berichtet, fiel ein Viertel des großen Looses hierher und es wurden als Gewinner die Gebrüder Sontowski und der Kaufmann Hermann Behrens aus Dt. Eylau genannt, alle drei gleich theilhaftig. Moses Sontowski jedoch nimmt zwei Drittel des Gewinnes für sich in Anspruch, will von einer Theilnahme des Herrn Behrend am Spiel nichts wissen und stützt seine Behauptung darauf, daß derselbe zwar in der vorigen Klassen-Lotterie mitgespielt, in dieser aber seinen Beitritt nicht erklärt habe, weshalb auch er, Moses Sontowski, zwei Drittel des Viertel-Looses allein bezahlt habe. Herr Behrens versichert hingegen, Theilnehmer am Spiel gewesen zu sein und will, wie wir hören, falls eine gütliche Ausgleichung nicht erfolgt, klagbar werden.

Memel. (E. a. M.) Abermals haben wir ein trauriges Opfer der schrecklichen Genußsucht, welcher sich unsere jungen Leute nicht früh genug hingeben können, in der Selbstentleerung des Handlungslehrlings B. zu beklagen. Der junge Mann, ein hoffnungsvoller Sohn armer, rechtschaffener Eltern in Gumbinnen, wurde hier in einem unserer angesehensten Kaufmannshäuser wie ein Mitglied der Familie gehalten und mit Wohlthaten überschüttet. Durch seine Staudengenossen mit den verderblichen Freuden des Lebens bekannt gemacht, führte er einen Defekt von 150 S.-Rubel in der von ihm verwalteten Kasse seines Wohlthäters herbei und von den Folgen seines Leichtsinns ereilt, war er feige genug, die Last seines Lebens mit frecher Hand zu zertrümmern, ohne den unbeschreiblichen Jammer, den er seinen Eltern bereitere, ohne die Unabbarkeit zu erwägen gegen den Ehrenmann, welcher ihm, gleich seinem Sohne, ein unbedingtes Vertrauen stets bewiesen hatte.

Memel. (M. Dpb.) Dem Goldleisten-Fabrikanten Strömer in Memel waren vom Grafen Szapsky auf Wormen in Rußland mehrere Arbeiten daselbst übertragen und Ersterer hatte sich zu diesem Behufe mit zwei Gehilfen und einem Lehrlinge dorthin begeben. Nach Vollendung der Arbeiten präsentirte Strömer seine Rechnung Bezahlung, die ihm aber wiederholt unter dem Vorgeben, Graf Szapsky sei verreist, abgeschlagen wurde. Strömer entschloß sich zur Abreise, wurde unterwegs aber von Graf Szapsky eingeholt, mit vielen Entschuldigungen überhäuft und unter dem Vorgeben, die Zahlung zu leisten, nach Wormen mit seinen Lenten zurückgelockt. Hier zog Graf Szapsky andere Saiten auf, verlangte von Strömer unter Drohungen, daß er die Rechnung ohne Weiteres als bezahlt quittiren sollte, oder es sollte anders mit ihm verfahren werden. Als Strömer dieses Ansinnen entschieden verweigerte, wurde er mit seinen Leuten gebunden und eingesperrt und jenes Ansinnen oft wiederholt, aber eben so oft zurückgewiesen.

Es gelang Strömer hierauf, mit seinen Leuten zu entfliehen, sie wurden aber eingeholt, zurückgebracht und wiederum festgesetzt; Graf Szapasky entließ nun einen der Gehilfen und den Lehrling und lieferte den Goldleistenfabrikant Strömer und den andern Gehilfen unter dem Vorgeben, Strömer habe einen Diebstahl an Juwelen begangen, an das Gericht in Telschen ab, woselbst beide noch festgehalten werden. Es ist natürlich von Seiten der preussischen Behörden über diesen Akt der Willkür, welcher an die Zeiten der Raubritter erinnert, bei den russischen betreffenden Behörden Beschwerde geführt und darauf angetragen, daß Strömer sofort entlassen und entschädigt und Graf Szapasky für jenen Willkürakt bestraft werde.

Elbing. (Mitgeth.) Dem Vernehmen nach werden den konservativen Urwählern, so weit sie sich über die Wahl der Wahlmänner in den Bezirken und Abtheilungen nicht bereits geeinigt haben, durch die nächsten „Elbinger Anzeigen“ Candidaten in Vorschlag gebracht werden.

Elbing. Gestern, Freitag, reiste Se. Excellenz der Herr Ober-Präsident Eichmann, von Danzig kommend, hier durch.

(Eingefeset det.)

Kunst-Notiz.

Durch mehrfache und bringende Aufforderungen hiesiger Musikfreunde und Kenner veranlaßt, hat sich unser wohlbekannte, seit einigen Wochen wieder hier weilende Musik-Dirigent H. Frieße, entschlossen, seine beiden Zwillingstöchtern in einem Concert in der nächsten Woche dem Elbinger Publikum vorzuführen.

Sowie den Elbinger Musikfreunden der strebsame Vater gewiß in freundlichster frischer Erinnerung ist, wird Jeder auch noch mit großer Theilnahme an die vor etwa 2 Jahren uns im Concert vorgeführten beiden kleinen Töchterchen zurückdenken.

Wir werden diesmal Gelegenheit haben, in Franciska, der kleinen Geigerin, eine durch vortreffliche Schule zum Bewußtsein gebrachte verständige und von innigstem Gefühle durchwebte Correspondenz mit der Composition der besten Meister und der Kunst überhaupt zu verfolgen, und mit Freude und erhöhter Theilnahme dann die kleine Zwillingsschwester als Claviervirtuosin begrüßen, die in früherer Zeit fast zurückgedrängt und sehr wenig bekannt, sich jetzt merkwürdig entwickelt hat und die von ihr gewählten und studirten Clavier-Piecen mit künstlerischer Abrundung, sauberen feinen Intentionen und eleganter kräftiger Behandlung des Instruments zum Vortrage bringt. — Möge Herr Frieße es nicht versäumen, in seinem und seines Kindes Interesse für ein gutes Instrument zu sorgen, da sonst, wie wir das häufig bemerkt haben, doch alles Gelingen scheitert.

Wie wir hören, werden, um dem Instrumentalen des Concerts mehr Relief zu geben, sich geschätzte Dilettanten durch gemischten Quartettgesang betheiligen, was wir in jedem Falle dankbar entgegennehmen wollen.

Möge diese Notiz genügen, den beiden jungen Künstlerinnen einen tüchtig gefüllten Concertsaal und dem Elbinger sich für Musik interessirenden Publikum einen wahrhaft genussreichen Abend zu verschaffen. — r.

Berliner Course

vom 4. November 1858.

Staats-Schuldscheine [3½ %]	84½	Br. 84½	Gd.
Preuß. Freiw. Anleihe [4½ %]	100½	„	—
Westpreuß. Pfandbriefe [3½ %]	82	„	81½
Ostpreuß. Pfandbriefe [3½ %]	—	„	81½

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Donnerstag Abends 8 Uhr.

Abschieds-Compliment.

Bei meinem Abgange von Pomehlen, um einen andern Wohnsitz aufzunehmen, empfehle meinen lieben Freunden und Bekannten, ich mich mit dankbarer Herzlichkeit. Foerster.

Entbindungs-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Meldung.)

Unter Gottes gnädigem Beistande ist meine Frau heute von einem gesunden Knaben entbunden.

Elbing, den 3. November 1858.

Krause, R. Polizei-Secretair.

Sonntag, den 7. November Nachmittags-Concert in der Ressource „Humanitas.“ Das Comité.

Gesellen-Verein.

Montag den 8. November c., im Saale des goldenen Löwen.

Vortrag

des Herrn J. F. Silber

über die Anforderungen, welche nach der Volkswirtschaftslehre an den Staat gemacht werden können.

Auch dem Vereine nicht angehörnde Arbeiter, Gesellen, Gewerbetreibende, wie überhaupt Alle sich für diesen Gegenstand Interessirende werden zu diesen Vorträgen freundlichst eingeladen.

Die Bibliothek des Vereins im kleinen Saale ist von 7 bis 8½ Uhr Abends geöffnet. Anfang des Vortrags 9 Uhr Abends.

Der Vorstand.

Substitutions-Patent.

Das dem Hofbesitzer August Speiser zu Abbau Blumenau gehörige Grundstück Blumenau No. 33. von 142 Mg. 13 □ Rh. preuß., abgeschätzt auf 5460 Thlr., soll im Termin

den 11. Dezember 1858 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Kreisrichter Meves, an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Laxe und Hypothekenschein können im Bureau l. eingesehen werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypotheken-Buch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Pr. Holland, den 25. Mat 1858.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

In unterzeichneten Buchhandlungen ist zu haben:

Um in allen Lebens-Verhältnissen besser fortzukommen, um den Anstand zu beobachten, liefert die besten Anweisungen:

Fr. Meyer, — Neues

Complimentirbuch.

Enthaltend: 64 Glückwünsche bei Neujahrs- und Geburtstagen, 15 Liebesbriefe, — 12 Anreden beim Tanze, — 10 Einladungen auf Karten, — 30 Gedichte bei Hochzeits-, Geburtstags- und andern Feierlichkeiten, — 14 Schemata zu Ansätzen in öffentlichen Blättern, — 35 Stammbuchverse, — eine Blumen-sprache und 20 belehrende Abschnitte über Anstand und Feinsitte.

21. Auflage. Preis 12½ Sgr.

Von allen bis jetzt erschienenen Complimentir-Büchern ist dies von Fr. Meyer herausgegebene, das beste, vollständigste und empfehlenswerteste. Es ist ein für junge Leute fast unentbehrliches Buch.

Vorräthig bei Neumann-Hartmann in Elbing, wie auch bei An huth in Danzig, — Abtheilung Buchhandlung in Graudenz und bei Lambach in Thorn.

Vorräthig bei Neumann-Hartmann:

Städteordnung. 1 Sgr. 6 Pf.

Gesindeordnung. 2 Sgr.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt volle 5/4 breite Kattune zu Kleidern, Bettbezüge, Kalmuck, glatte und bedruckte Bibers zu Rockfutter, Sammetbänder, seidene und wollene Besatz-Bänder zu Kleider, verschiedene Sorten Rock- und Westen-Knöpfe billigt.

Otto Reimer.

Brückstraße No. 21.

Garderobenhalter

sind wieder zur Auswahl vorrätig bei

R. Wolff.

Drechsler-Meister.

Lange heil. Geiststraße No. 10.

So eben empfing Brönnner's Fleckenwasser, ein vorzügliches Mittel, alle Arten von Flecken aus den verschiedensten Stoffen mit der größten Leichtigkeit zu entfernen. Ferner empfing Victoria-Schreibe-Dinte wie Copir-dinte. A. Teuchert.

Stearin-Lichte erhielt in schöner und billiger Qualität zu 9 und 14 Sgr. pr. Pack. A. Teuchert.

Gummi-Schuhe, gut und billig, empfiehlt A. Teuchert.

Alle gangbaren Kalender sind vorrätig. A. Teuchert.

Betty Behrens'

elektromagnetisches Heilrissen

hat sich im Laufe der Zeit so oft in der wohlthätigsten Weise bei den verschiedensten nervösen, rheumatischen und gichtischen Leiden bewährt, daß ich es für Recht halte, dasselbe in Folge des eingetretenen schnellen Witterungswechsels jedem Leidenden aufs wärmste zu empfehlen, denn gerade bei dem Anfange der Leiden kann dasselbe am kräftigsten dem Uebel entgegenzutreten und es am schnellsten vom Körper verbannen. Auf vieles Verlangen hat sich die Erfinderin entschlossen, eine größere Sorte von Rissen zu machen, und sind von jetzt ab neben den gewöhnlichen zu 25 Sgr., auch zu 1½ Thlr. pro Stück zu jeder Zeit bei mir zu haben.

A. Teuchert.

Mein vollständig assortirtes

Belzwaaren- und Nützen-Lager

empfehle ich bei dem herannahenden Winter zur geneigten Beachtung; selbst gemachte vortheilhafte Einkäufe auf der Leipziger Messe setzen mich in den Stand jeder Concurrenz zu begegnen.

G. E. Sommer,

Wasserstraße No. 59.

Die

Goldleisten- und Barock-Rahmen-Fabrik von G. W. Hillmann,

in Elbing,

empfehle ihr Lager von Goldleisten in allen Breiten, wie auch Barockrahmen zu Photographien für die Hälfte des Preises, was sie bei den Photographen und Wiederverkäufern kosten. Bilder und Spiegel werden billig eingerahmt und jede Vergoldung auf Holz, Gips und Metall in Glanz und matter Vergoldung ausgeführt.

1 Schlafpelz, 1 grüner Winterrock und 1 schwarzer Tuchrock ist zu verkaufen große Siromstraße No. 7.

Ein Sopha und ein lindener Zuschneidetisch ist billig zu verkaufen lange Niederstraße No. 46.

Verpachtung.

Eine Königl. Domainen-Pacht von 600 M. mit großer Brennerei und Brauerei, ist auf 11 Jahre zu verpachten. Die jährliche Pacht ist 800 Thlr. Näheres werde ich auf gef. Anfragen ertheilen.

Der Oberamtmann Kloss, auf Schidlitz, bei Berent.

„Dank!“ Sechs Jahre lang litt ich an Magenkrampf und so schlechter Verdauung, daß ich fast keine Speise bei mir behalten konnte. Von diesem langen schweren Leiden bin ich in sechs Wochen durch die Dr. Döck'sche Cur vollständig befreit und erfreue mich jetzt einer recht guten Gesundheit. Mit dankbarem Herzen bezeuge ich dies der Familie des weiland Dr. med. Döck zu Wernsdorf im Königreich Hannover, und mache ähnlich Leidende mit festem Vertrauen auf die dort zu findende Hilfe aufmerksam.

Elsdorf, bei Rendsburg im Herzogthum Schleswig, den 18. Oktober 1858.

Frau Eggert Sievers.

Eine anständige Person zum Aufwarten melde sich Fischerstraße No. 19.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mein sehr reichhaltiges

Jouvelen-, Gold-, und Silber-Waaren-Lager

zur gefälligen Ansicht bestens.

Sämmtliche Goldwaaren sind aus 14karräthigem Golde gearbeitet (also gutes Gold).

Eine große Auswahl massiver Damen- und Herren-Uhrketten in vielfachen höchst eleganten neuen Façons (unter Angabe des reinen Goldwerths).

Eine sehr große Auswahl Medaillons zu Lichtbildern und Haarlocken, oval und rund, zum Aufspringen von der Größe eines 1/2 Silbergroschen bis zu der eines 2-Thalerstücks, im Preise von 1 Thlr. 10 Sgr. bis 18 Thlr. das Stück.

500 goldene Ringe in den verschiedensten Façons, z. B. massive Damen- und Herren-Ringe mit den verschiedensten Emblemen und Inschriften, sowie mit ächten Steinen gefaßt, Carneol, Calcedon, Onyx, Jaspis, Topas, Almandin, Amethyst u. d. m. zu allen Preisen.

Dufatgoldne Verlobungs- und Trauringe als: Schlangenringe, 1 bis 3 Mal gewunden, 1 und 3 Schilder-Ringe sauber damascirt, sowie halbrunde glatte Reifringe unter genauer Angabe des Goldwerths.

Brillantringe in verschiedenen Façons (und Preisen).

Paruren (vollständig, bestehend in: Armband, Broche und Boutons in Etwas, höchst elegant zum Brautgeschenk sich eignend); Brochen und Boutons, Uhrhaken, Haar- und Hauben-Nadeln, Chemisett- und Manchettenknöpfe, Nadeln, Schlüssel und viel d. m.

Eine Auswahl goldene Ancre- und Cylinder-Uhren, für Damen und Herren, gut regulirt und richtig gehend, zu billigen Preisen.

Silber-Waaren (12lößiges Silber, Berliner Probe), ganz vollständiges Lager in allen Branchen, gut und reichhaltig besetzt, sehr viele neue kleine Gegenstände, welche sich zu Geschenken eignen.

Alte Jouvelen, Gold- und Silber-Sachen werden im Kauf sowie Tausch zum höchsten Werthe angenommen; und jede neue Arbeit und Reparatur sauber, dauerhaft und billig ausgeführt bei

C. R. Gerike,

Jouvelier, Gold- und Silberarbeiter.

Zum bevorstehenden Martini-Markt empfehlen wir unser Lager in Wollenzuge als: Poil de chevre, Plaid, Mix Listre, Mohairs, Thibets, halb-seidene Roben und Roben à deux jupes.

Ferner: Woll, Ransoc, Batist, Cambrie und Bastard, sowie recht schönen Tüll zu Kleidern.

Kagemann & Hooch,

Alter Markt No. 31.

Hamburger Rauchfleisch empfiehlt

A. Danielowski.

Für Brust- und Hustenleidende empfiehlt als das vorzüglichste, dabei angenehmste Linderungsmittel den wirklich ächten

Brust-Sirup

pro Flasche 74 Sgr. und 3 Sgr., ächte Bruch-Karamellen, ächte Malz-, Mohrrüben-, Himbeer-Bonbons und Gerstenzucker, sowie alle Sorten Chokoladen, Chokoladen-Pulver und sonstige Konfitüren zu den billigsten Preisen.

G. Hakenbeck,

Conditor,
lange Hinterstraße No. 27.

34. Junner Mühlendam 34.

In dem neu eingerichteten Cigarren-Geschäft wird dem geehrten Publikum eine gute und billige Cigarre empfohlen.

Auch ist daselbst eine möblirte Stube zu vermieten.

Zum Markt empfehle ich mein Lager gut und modern gearbeiteter Herren-

Kleider als: Tuchröcke, Buckskin-Hosen, Westen, Flauschröcke von 4 Thlr., Duffel-Überzieher von 7 Thlr. und Chinilla-Überzieher von 20 Thlr. ab. Bestellungen werden schnell und billigt besorgt von

H. Müller, Wasserstr. No. 21.

Durch neue Zusendungen ist mein Berliner Schuh- und Stiefel-Lager auf das Beste assortirt, welches ich zu billigen Preisen empfehle. Bestellungen werden auf's Beste ausgeführt.

A. Holdstein, Lange Hinterstr. 8.

Verschiedene Sopha empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. Gruhn, Fischerstr. 39.

2 eichene Fleisch-Klöbe

sind zu verkaufen bei **C. Banduhn.**

Von heute ab verkaufe die 2 Schffl.-Tonne frisch gebrannten Kalk

für 32 Sgr. 6 Pf.

W. du Bois,
neben dem goldenen Schwan.

Kleingemachtes Holz ist täglich zu haben
Schottlandstrasse No. 4.

Ein Forteplano in Tafelform ist zu vermieten
alter Markt No. 46.

Eine Wohnung für kleine Familien oder für einen auch zwei einzelne Herren ist sogleich zu beziehen
Burgstraße No. 27.

Bestellungen zu **Diners** und **Soupers**, so wie auf einzelne Pasteten und sonstige Speisen werden zu jeder Zeit entgegengenommen und auf das Beste zubereitet bei
Johanna Loh,
Schmiedestraße No. 19.

~~~~~

Ländliche, wie auch städtische Grundstücke habe ich unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und Gelder auf sichere Wechsel zu begeben.  
**August Hinz,**  
Geschäfts-Agent,  
Spteringstraße No. 17.

Ich wohne in der Brückstraße No. 4.  
**Rühnert,** Thierarzt 1. Klasse.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier am Orte als **Wagen- und Blech-Lakierer** etablirt habe.

Bei prompter und reeller Bedienung verspreche ich die billigsten Preise.

**C. Scheffler,** Burgstraße No. 19

Eine Dame, die schon seit einer Reihe von Jahren auf großen Gütern der Haushaltung vorgestanden hat und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht ein anderweitiges Engagement. Das Nähere Schmiedestraße No. 9., links.

Eine Landwirthin, die in allen Branchen erfahren ist, wünscht von gleich eine Stelle.  
Große Stromstraße No. 7. oben.

Ein ordentlicher Bursche kann zur Elevation der Sattlerprofession sogleich in die Lehre treten bei  
**G. B. Dammerdeich,**  
lange Hinterstraße No. 23.

Zwei Burschen können gleich in die Lehre treten  
**Jankin,** Schneidermeister,  
Kürschnerstraße No. 28.

### Deutsches Haus.

Musikalische Abendunterhaltung

Mittwoch den 10. d. Mts., zu deren zahlreichen Theilnahme ergebenst einladet

### Der Unterzeichnete.

Außer einem guten Sortiment Wein habe ich für ein gutes Glas Grog und sämmtlichen hier gangbaren Biere Sorge getragen.

**J. C. Alexandrowicz.**

Montag Abend **Wurstpicnick** an der Mauer.

Montag den 8. November wie gewöhnlich.  
**W i l h e l m.**

Montag den 8. November

Musikalische Unterhaltung wozu freundlichst einladet **C. W e r.**

Tanz für Bürgerfamilien findet Montag den 8. November bei mir statt, wozu ich freundlichst einlade.  
**H. Krüger.**

~~~~~  
Weingarten.

Sonntag den 6. d. Schmandwaffeln, Montag Abend **Gefenbraten**, wozu freundlichst einladet
H. Sommer.

Erholung.

Sonntag, den 7. d. M. Tanz, der Saal ist geheizt und wird nur anständigen Personen der Eintritt gestattet.

Erholung. Montag d. 8. November musikal. Unterhaltung im kleinen Saale.

~~~~~  
**Waldschlößchen.**

Sonntag den 7. November musikalische Unterhaltung.

~~~~~  
Schillingsbrücke.

Dem tanzlustigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute Sonntag den 7. November ab, wieder eine gehörige Tanzmusik veranstalten werde, und bitte daher um recht zahlreichen Besuch.

J. Gnifkowsky.

~~~~~  
**Löwenlust**

Sonntag den 7. November:

Musikalische Unterhaltung.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:  
**Agathon Bernich** in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:  
**Agathon Bernich** in Elbing.

Beilage



## Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir Behufs Ausföhrung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten die Eintheilung der Stadt in Wahlbezirke und die ihr zum Grunde liegende Uebersicht der statistischen Verhältnisse zur öffentlichen Kenntniß und laden die stimmberechtigten Urwähler zu der

**Freitag den 12. November c.**  
**Morgens 9 Uhr**

stattfindenden Wahl der Wahlmänner in ihre resp. Wahl-Localen hienit ein.

### I. Wahlbezirk:

Wasserstraße, Am Elbing, Klosterhof, Kürschnerstraße.

### II. Wahlbezirk:

Am Lustgarten, Wachtstraße, Stadthofstraße, Burgstr., Dienerstr., Inn Vorbergstr., Kl. Vorbergstr., Vorberg Kl. Kreuzstr., Vorbergstaßstraße, Gr. Vorbergstraße, Vorberg Gr. Kreuzstraße.

### III. Wahlbezirk:

Gymnasiumstr., Kalkscheunstr., Inn. Marienburgerdamm, Fischervorberg, Jungferndamm, Schottlandstraße.

### IV. Wahlbezirk:

Herrenstraße, Johannisstraße, Holländ.straße, Bahnhof, Bahnhofstraße, Gr. Zahlerstr., Kl. Zahlerstr., Petristr., Gr. Scheunenstr., Kl. Scheunenstraße, Neuf. Marienburgerdamm, Neuf. Feld.

### V. Wahlbezirk:

Alte Grabenstaßstraße, Junferstr., Baderstr., Neuf. Staßstraße, Neuf. Schmiedestraße, Schulstr., Neuf. Rosenstr., Neuf. Grünstr., Neuf. Wallstraße.

### VI. Wahlbezirk:

Altstädt. Wallstraße, Reiserbahnstraße, Gr. Stromstraße, Kl. Stromstr., Gr. Seegellstr., Kl. Seegellstraße, Gr. Lastadtenstraße, Kl.

Lastadtenstraße, Schiffsbauplatz, Schiffsholm, Grubenhagen, Schleusendamm, Berlinerstr., Speicher-Insel.

### VII. Wahlbezirk:

Epieningstr., Kettenbrunnenstr., Fleischerstr., Schmiedestraße, Kurze Hinterstr., Körperstr., Conventstr., Am Königsberger Thor, Kleine Hommelstraße, Große Hommelstaßstr., Kleine Hommelstaßstraße.

### VIII. Wahlbezirk:

Fischerstraße, Brückstraße, Lange Hinterstraße.

### IX. Wahlbezirk:

Heil. Geiststraße, Alt. Markt, Gr. Hommelstr.

### X. Wahlbezirk:

St. Annenplatz, Grünstr., Neue Gutsstraße, Sonnenstraße.

### XI. Wahlbezirk:

Inn. Ect. Georgendamm, Neuf. Ect. Georgendamm (rechte Seite), Neuf. Mühlendamm, Inn. Mühlendamm.

### XII. Wahlbezirk:

Wollweberstr., Martihorstr., Mauerstr., Friedrich Wilhelms-Platz, Sturmstr., Hospitalstr., Kehnwieberstr., Mühlensr., hohe Zinnstraße, Taubenstr., Töpferstr., Pfefferstr., Jakobsstr., Logenstraße.

### XIII. Wahlbezirk:

Heil. Leichnamstr., Gr. Ziegelscheunstr., Kl. Ziegelscheunstraße.

### XIV. Wahlbezirk:

Brandenburgerstr., Königsbergerstr., Traubenstraße, Gr. Wunderbergstraße, Kl. Wunderbergstraße.

### XV. Wahlbezirk:

Angerstr., Sternstr., Kl. Rosenstr., Gr. Rosenstraße, Prediaerstraße.

### XVI. Wahlbezirk:

Lange Niederstr., 1. 2. 3. Niederstraße, Matendorfsstraße.

| N <sup>o</sup> des Wahlbezirks. | Versammlungsort.                                                    | Seelenzahl. | Zahl der zu wählenden Wahlmänner. |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------|-------------|-----------------------------------|
| I.                              | Das Börsehaus an der hohen Brücke . . . . .                         | 1561        | 6                                 |
| II.                             | Saal des Gymnasiums . . . . .                                       | 1589        | 6                                 |
| III.                            | Saal der höheren Bürgerschule . . . . .                             | 1102        | 4                                 |
| IV.                             | Neustädtische Cantorschule . . . . .                                | 1504        | 6                                 |
| V.                              | Saal im Ect. Elisabeth-Hospital . . . . .                           | 1546        | 6                                 |
| VI.                             | Saal im goldenen Löwen . . . . .                                    | 1537        | 6                                 |
| VII.                            | Sitzungsaal der Stadtverordneten im Gemeinde-Hause . . . . .        | 1522        | 6                                 |
| VIII.                           | Ect. Nicolai-Cantorschule . . . . .                                 | 1516        | 6                                 |
| IX.                             | Sitzungsaal des Magistrats im Rathhause . . . . .                   | 1557        | 6                                 |
| X.                              | Saal im Ritsch'schen Gasthause Innern Ect. Georgendamm 14. . . . .  | 1567        | 6                                 |
| XI.                             | Ect. Annen-Cantorschule . . . . .                                   | 1521        | 6                                 |
| XII.                            | Saal der Loge . . . . .                                             | 1534        | 6                                 |
| XIII.                           | Saal des Krügerschen Gasthauses, Königsbergerstraße No. 12. . . . . | 1515        | 6                                 |
| XIV.                            | Saal des Pohl'schen Gasthauses, Königsbergerstraße No. 14. . . . .  | 1536        | 6                                 |
| XV.                             | Katholische Schule in der Sternstraße . . . . .                     | 1570        | 6                                 |
| XVI.                            | Heil. Leichnam-Cantorschule . . . . .                               | 1025        | 4                                 |
| Summa                           |                                                                     | 23702       | 92                                |

Elbing, den 2. November 1858.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Behufs der am 12. November c. stattfindenden Wahlen der Wahlmänner zum Hause der Abgeordneten werden die Gemeinde- und Bezirks-Abtheilungs-Listen am 8., 9. und 10. November c. in unserm Calculatur-Zimmer zu Rathhause öffentlich ausgelegt sein.

Wer diese Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb derselben Tage uns schriftlich anzeigen oder im Calculatur-Zimmer zu Protokoll geben.

Elbing, den 4. November 1858.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Zur Ausbietung des Neu-Baues eines Schulhauses in Terranova, veranschlagt incl. der Hand- und Spanndienste auf 2050 Thlr., ist ein Licitations-Termin auf

**Donnerstag den 18. November c.**  
**Vormittags 11 Uhr**

hier anberaumt, und werden Bau-Unternehmer zu demselben vorgeladen.

Anschlag und Zeichnung können in den Geschäftskunden hier eingesehen werden.

Elbing, den 1. November 1858.

Königliches Domainen-Rent-Amt.

## Bekanntmachung.

Die diesjährige Rohr-Rangung auf den fiskalischen Rogattampen am Daff, soll an den Meistbietenden in termino

**den 11. November c. Vormittags 10 Uhr**

zu **Kraffohlschleuse** verpachtet werden.

Elbing, den 2. November 1858.

Der Wasserbau-Inspcctor.  
K l o p f f.

## Auktion des Leihamts.

Die von uns angekündigte Auktion wird **Montag den 8. d. Mts.** und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Hause des Rentanten Förster, Lange Hinterstraße No. 25., eine Treppe hoch, gehalten werden.

Die Gold- und Silbersachen nebst Uhren von größerem Werthe sollen Mittwoh den 10. d. Mts. Vormittags 9 Uhr vorkommen.

Elbing, den 6. November 1858.

Das Curatorium des städtischen Leihamts.

## Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der dem Kanal-Fiscus zugehörigen Ländereien, bezgl. der Grasnutzung auf den Banketten, Treidel-Strassen, Böschungen u., vorläufig dem Oberländischen Kanal und der Seen, sowie der Fischerei in dem ersteren, sich für die Strecken:

- 1) vom Dremenzsee bis Liebemühl,
- 2) vom Gieserichsee bis Liebemühl, incl. dem Weinstorfer Kanal,
- 3) vom Samrotsee (d. i. vom Hoffnungs-Krüge) bis Liebemühl

**Montag den 15. November c.**  
**10 Uhr Vormittags im Gasthose zum Königlichen Hof in Liebemühl,**

- 4) für die Strecke vom Samrotsee vorläufig dem Kanal über Kanthen, Schönfeld u. bis in den Drausensee,

**Dienstag den 16. November c.**  
**10 Uhr Vormittags im Schleusenhanse zu Dirschfeld**

Termin an.

Die Verpachtung erfolgt auf drei Jahre und Ein Jahr.

Der Pacht-Betrag wird für das nächste Jahr zur Hälfte sofort im Termine bezahlt und muß zur andern Hälfte mit der halben Pacht des folgenden Jahres bis spätestens den 20. Juni j. J. an die Königl. Kanal-Zoll-Kasse in Liebemühl berichtet werden.

Nur gegen Quittung der genannten Kasse wird die Abfuhr der Erzeugnisse und die Vertreibung der Fischerei gestattet.

Der Zuschlag erfolgt sofort.

Der Termin beginnt pünktlich zur bestimmten Stunde und werden Nachgebote nicht angenommen.

Joelp, den 1. November 1858.

Der Bau-Rath.  
Steenke.

## Bekanntmachung.

Auf Verlegung der Königl. Com-mission der Weichsel- und Rogat-Brücken soll der Verkauf der vom Bau der Rogat-Brücke verbliebenen kleinen Geräthe und Utensilien, bestehend in:

weißen und gezeichneten Tauzeugen, Erd-farren, Steinfarren, zweirädrigen Erd-wagen, Pumpenröhren, Erbsiden, Laternen, Schwagen, Gießkannen, Kalkbuden, Kalk-bänken, Bistafeln, Delfannen, Schiebe-lampen, Leitern, Tischen und Stühlen, Erdwinden, Wasserbottichen, Betonschüt-tern, Arbeitsschuppen, einer Partie Ab-schlingshölzern und einer Brücke über den Schiffop

**Dienstag den 9. November c.,**  
**so auch Dienstag den 16. No-**  
**vember c. und Dienstag den 23.**  
**November c. auf dem Werkplaze**  
**zu Marienburg Vormittags**  
**von 10 bis 12 Uhr**

fortgesetzt werden.

Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht werden.

Dirschau, den 2. November 1858.

Der Wasserbau-Inspcctor.  
S c h w a b n.



### Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königl. Commission für den Bau der Weichsel- und Nogatbrücken wird der öffentliche Verkauf von Rüstungs- hölzern, Bohlen und Brettern, aus dem Paue der Weichselbrücke

Mittwoch, den 10. und 17. November d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr auf dem Werk- plaze des Brückenbaues zu **Dirschau**

fortgesetzt.

Die Verkaufsbedingungen liegen im Bu- reau des Unterzeichneten aus, und können innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden ein- gesehen werden.

Der Bauaufseher Lau ist angewiesen, die zum Verkaufe gestellten Posten auf Verlangen vor dem Termine anzuzeigen.

Dirschau, den 14. October 1858.

Der Wasserbau-Inspector.

Sch w a h n.

### Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königl. Com- mission für den Bau der Weichsel- und Nogat- Brücken sollen:

Freitag, den 12. November c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Werkplaze des Brückenbaues zu **Dirschau**

3 Stück Transportprähme à 41½ Fuß lang, 10½ Fuß breit, 2 Fuß 8½ Zoll hohl, **Sonnabend, den 13. November c. Vormittags um 11 Uhr auf dem Werkplaze des Brückenbaues zu Marieuburg**

15 Stück Transportprähme à 41½ Fuß lang, 10½ Fuß breit, 2 Fuß 8½ Zoll hohl, öffentlich meißbietend gegen baare Zahlung, mit dem Angebot von ¼ der Tare, zum Ver- kauf gebracht werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Prähme zum Transport von Baumaterialien und Baggererde benutzt worden sind, und sich noch im brauchbaren Zustande befinden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Dirschau, den 4. November 1858.

Der Wasserbau-Inspector

Sch w a h n.

### Bekanntmachung.

Auf Verfügung der Königl. Com- mission für den Bau der Weichsel- und Nogat- Brücken soll der Verkauf der vom Weichsel- Brücken-Baue verbliebenen Utensilien und Geräte, bestehend in:

weißen und gebleichten Laugeugen, Erd- farren, Steinfarren, Erpicken, Laternen, eisernen Ofen, Segwagen, Gießkannen, Kalkbäcken, Kalkbänken, Bistirtafeln, Del- kannen, Wasserstiefeln, Leitern, Eischen und Stühlen, Del- Fässern, Erdwinden, Wasserbottichen, Mühleinen u. s. w.

**Sonnabend den 13. November c. u. Sonnabend d. 20. November auf dem Werkplaze zu Dirschau Vormittags von 10 bis 12 Uhr** fortgesetzt werden.

Die Verkaufs-Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht werden.

Dirschau, den 27. October 1858.

Der Wasserbau-Inspector.

Sch w a h n.

### Bekanntmachung.

Für den Monat November c. haben nach den eingereichten Preis-Verzeichnissen die Bäcker Marischall, Peters, Seyda und Sprich die schwersten Semmel, Göst, Marischall, Peters, Seyda und Sprich die schwersten Plagen, Göst und Peters das schwerste Roggenbrod von feinem Mehl, Behring das schwerste Roggenbrod von halbfemem Mehl und Köß- ling das schwerste Roggenbrod von grobem Mehl zu liefern freiwillig übernommen.

Elbing, den 4. November 1858.

Der Königl. Polizei-Direktor, (gez.) von Schmidt.

Regierungsrath.

### Bekanntmachung.

Zu einer General-Versammlung des Ver- schönerungs-Vereins, welche **Sonnabend den 6. November c. Nachmittags 4 Uhr** im Saale der Hirren Stadterord- neten stattfindet, laden wir sämmtliche resp. Mitglieder des Vereins hiermit ein.

Elbing, den 5. November 1858.

Der Vorstand.



### Damen-Mäntel

in großer Auswahl, Tuchmäntel à 10 Thlr. empfiehlt

**L. A. Fersenheim.**

Transportable Berliner Koch- Maschinen in allen beliebigen Façons u. Größen, Ramin-Ofen u. Dampf- Kaffee-Röstmaschinen empfiehlt

die Niederlage bei

**C. F. Lehmann,**

Brückstraße No. 22.

Gusseiserne Circular-Stuben- Ofen, dergleichen Hamburger und Sächsische Koch-Ofen wie auch Quint-, Pott- und Saarlouis- Ofen, zum Kochen eingerichtet, billig bei

**C. F. Lehmann.**

Feine Ofenthüren mit herme- tischem Verschuß, in verschiedenen Mustern, empfiehlt

**C. F. Lehmann.**

Kochherd-Platten, Falz- und Roststäbe, Brat-Ofen, Wasser- kasten mit und ohne Messings-Krahn und Tafelroste; ferner: alle Sorten Feue- rungs-, Aschfall- u. Reinigungs- Thüren, Messings-, Weißblech- und schwarz lackirte Röhren, Rauch- u. Dunst-Röhre empfiehlt

**C. F. Lehmann.**

Geschmiedete Ballast- und Mist-Schaukeln

billig bei

**C. F. Lehmann.**

Neusilber- und schwarz lackirt Geschirr-Beschlag und alle Sorten Messings-Krähne bei

**C. F. Lehmann.**

### A. Moewis aus Danzig

bringt sich zum bevorstehenden Jahrmarkte, den er mit einem reichhaltigen Lager ver- schiedener Süßen und Pfefferkuchen beziehen wird, in Erinnerung. Besonders hebe ich hervor alle Sorten **Bonbons:**

Citronen-, Rosen-, Chocoladen-, Ba- nille-, Mohrrüben-, Malz-, Gersten-, Mandel-, Marzipan-, Kräuter-, Brust-, Kinder- (circa 50 Stück f. 1 Sgr.), kleine Kugeln (circa 70 Stück f. 1 Sgr.), große Kugeln, bunte Kugeln, Fische, gefüllte Himbeer-Bonbons, acht engl. Rocks und Figuren-Bon- bons. — Von andern Gegenständen hebe ich hervor: Stroh Zucker, Gerstenzucker, Pommeranzenschalen, Chocolate- Pläschen, gebrannte Mandeln, Makronen, Berliner Stein- pflaster u. Pariser Pflaster- Steine.

Mein Stand ist auf dem **Friedrich- Wilhelms-Platz**; ich habe nur **Prima-Qualität** und bitte um geneigten Zuspruch, sowie genau auf meine Firma zu achten.

**J. Moewis.**

In großer Auswahl empfing ich

**sehr schöne Post-Papiere**

und empfehle dieselben zu sehr billigen Prei- sen mit durchaus billigster Benützung meiner Prägepresse, welche durch ihre elegant ge- schnittenen Lettern auch für Karten zc. anwendbar ist.

**G. Stellmacher.**

Lithographie und Papierhandlung, Fischerstraße.

**Die Glas-, Porzellan-, Steingut- und Spiegel- Handlung von**

**Jos. Sehler,**

Brückstraße No. 13.,

empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkte ihr vollständigst assortirtes Lager zur geneig- ten Beachtung.

**Silber-Tressen empfing**

**Daniel Peters,**

Wasserstraße No. 26.

Elektrische Lampen-Lünder, das Schächtelchen zu 1½ Sgr. empfing

**C. Gröning.**

Soeben erhielten wir eine Parthie **Damen- und Kinder-Bespel-Güte** in allen Farben von 1 Thlr ab, wie sämmtliche andere **Wuschartikel** sind in großer und geschmackvoller Art vorrätzig bei

**Geschwister Ankel,**

Wasserstraße 52.

**Polnische Pachtsäcke à 5 Sgr.** pro Stück, so wie gute Getreide- und Mehlsäcke empfiehlt in großer Auswahl

**A. Lebeus,**

Wasserstraße No. 51.

Gute **Filzschuhe** empfiehlt

**W. Thaens,** Brückstraße No. 21.

**Die neuesten Tapeten-Muster**

habe ich bereits von Herrn Ferd. **Niese** in Danzig erhalten und empfehle mich zu prompten Bestellungen be- send.

**Porsch, Maler,**

Reitenbrunnenstraße No. 17.

**Besten Leef-Honig und sehr schönen Meth** empfing und empfiehlt

**Rud. Wölcke.**

**Frische Wallnüsse, so wie auch Lambertnüsse** empfing und empfiehlt

**D. Goosen,**

Wasserstraße No. 60/61.

**Pferde-Geschirre,**

Sättel, Reitzeuge, Reisefloffer, Gut- und Schirm-Futterale, Jagd-, Geld- und Schul- taschen, Schlittschuhriemenzeug, Pie- fen zc. zc. empfiehlt billigt stets vorrätzig

**E. A. Liedtke,** Mauerstraße No. 17.

Ein **Lehrling** kann sogleich bei mir eintreten.

**Neue Federn** von 6 Sgr. pro Pfd. aufwärts, habe wieder vorrätzig.

**A. W. Ried,** heil. Geiststraße 48.

**Junkerstraße 40.** stehen alte Möbel, Betten, Pölse und verschiedenes Andere, um damit zu räumen, billigt zum Verkauf.

Ein eiserne Ofen nebst langem Rohr steht zum Verkauf bei **Hrn. Großmann,** im Ritter, neust. Wallstraße.



## Vorläufige Markt-Anzeige.


Zum bevorstehenden Markt empfehlen wir Einem hohen Adel und geehrten Publikum unser großes Lager von Seiden- und Sammet-Bänder in allen Farben und Qualitäten, gestickte Wolls zu Kleibern und Hermeln, schwarze Mailänder Taffete zu Kleibern, couleurierte Seidenzeuge à 17½ Sgr. pro Elle, so wie ein großes Lager von Pelzmuffen, Pelze, Kragen und Pelzmanschetten.

**Gebrüder Fiedler aus Danzig.**

Unser Log's ist in „Stadt Berlin“ parterre bei Herrn L. Schmeller.

## Vorläufige Markt-Anzeige.

### D. Goslin aus Berlin

zeigt seinen geehrten Kunden in und um Elbing ganz ergebenst an, daß er den hiesigen Jahrmarkt wieder mit seinem Kurzwaaren-Lager besuchen wird, und empfiehlt hauptsächlich **Nähnadeln, Zwirn, Schnürsenkel, Hemdenknöpfe, Leinenbänder, Stahlfedern, Strumpfbänder, Gummiband und vieles Andere.** Das Verkaufs-Lokal befindet sich wie immer,  im Deutschen Hause 1 Treppe hoch.

Noch wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß in neuerer Zeit einige Personen theils in den Häusern ihre Waaren feilbietend, theils auch auf offenem Markte die erbärmlichsten Waaren verkaufen und dabei vorgeben, sie wären von **D. Goslin** oder von diesem geschickt. Um nun solchen zu begegnen, mache ich darauf aufmerksam, daß ich mit Niemanden geschäftlich verwannt bin, Niemand mit meinen Waaren hausiren schicke und der alleinige Inhaber obiger Firma bin.

### D. GOSLIN aus Berlin.

Während des Marktes in Elbing im Deutschen Hause.

Da mir von der hiesigen Königl. Polizei-Direktion der Consens zur Vermittelung von Holzgeschäften erteilt worden, so ersuche ich die hiesigen und auswärtigen Herrn Holz-Händler und Zimmermeister ganz ergebenst, mich mit ihren werthen Aufträgen zu beehren, indem ich stets bemüht sein werde, die Bestellungen nach allen Seiten hin zur Zufriedenheit auszuführen.

Elbing, den 4. November 1858.

### Michael Spicker,

Commissionair für Holzgeschäfte,  
Wasserstraße No. 1. und 2

Die Berliner Porowaren-Niederlage ist durch geschmackvolle Zusendungen vollständig neu sortirt. **Moschewitsch.**

Neue herrschaftliche Betten sind zu verkaufen

Innere Georgendamm No. 11.

**Hyacinthen- und Tulpen-Zwiebeln für Topfsucht** empfiehlt um damit zu räumen billigt. **Blumen-Bouquette** werden sauber angefertigt, gleichzeitig empfiehlt in großer Auswahl **Topfpflanzen** vorzüglich zur **Zimmer-Decoration** und **Geschenken** geeignet.

### A. Hummler,

auß. Mühlendamm No. 25.

 Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in **Gschenhofst** bei **Mir.**

Mein Grundstück zu **Wolfsdorf**, Niederung, vor drei Jahren neu erbaut, bin ich Willens Freitag den 12. d. Mts. von 9 Uhr Morgens ab zu verkaufen oder zu verpachten. Auch sämtliches totes und lebendes Inventarium wie zwei große Erdkammern und ein Handfahn sollen aus freier Hand verkauft werden.

Johann Hein,  
Bühnenmeister

Mein Krug-Grundstück in dem Königl. Dorfe **Czewskawolla**, 4 Meile von **Christburg** entfernt, mit 2 Morgen Obst- und Gemüsegarten und 6 Morgen Magdeb. gutes Ackerland, bin ich Willens sogleich zu verkaufen oder zu verpachten. Kauf- oder Pachtbedingungen sind bei mir hier zu erfahren.

Elbing. **August Rehring,**  
Alter Markt No. 3.

## Musikalien-Verhandlung und Pianoforte-Magazin

von **W. Schnell,**  
Fleischerstraße No. 6.

Die Vergrößerung meiner Leih-Anstalt von mehr als 2000 Hefen für Pianoforte allein, wie auch für Gesang, sorgfältig gewählter älterer und neuester Kompositionen, deutscher, französischer und italienischer Musik, beehrt sich hiermit anzuzeigen und zur Abonnementtheilnahme ergebenst einzuladen. Die Bedingungen sind folgende: 1. Abonnement, für 3 Monate 3 Thlr., 16 bis 20 Hefen zur Benutzung und Musikalien-Prämie für den vollen Betrag von 3 Thl. nach eigener Wahl. 2. Ab. für 3 Monate 1 Thlr. 20 Sgr. und Prämie für 1 Thlr. 3 Ab. 1 Thlr. und eine Prämie für 15 Sgr. Abonnements-Eintritt zu jeder Zeit.

Flügel- und Pianoforte's, Tafel-Instrumente und Pianino's von Polissander und Mahagoni-Holz, aus Leipzig und Danzig, so wie alte Instrumente sind stets vorräthig.

Violinen, Saiten, Flöten, so wie alle Saitengattungen, frisch empfangen, empfiehlt bei Rabatt-Bewilligung für Wiederverkäufer.

**W. Schnell.**

**Spierringstraße No. 5. ist eine Wohnung von drei aneinanderhängenden Zimmern, Küche, Kammer u. s. w. zu vermieten und sogleich zu beziehen.**

Königsberger-Straße No. 41. a. ist eine angenehme Wohnung, bestehend aus zwei möblirten Stuben, an einen anständigen Herrn zu vermieten.

Eine Stube nebst Kabinet ist zu vermieten und sogleich zu beziehen **Reitenbr. 16.**

Am 30. November 1858

Ziehung des Badischen

## Eisenbahn-Anlehens

vom Jahr 1845.

Jedes Loos muss einen Gewinn erhalten.

Hauptgewinne in Gulden: 14 mal 50,000, 54 mal 40,000, 12 mal 35,000, 23 mal 15,000, 55 mal 10,000, 40 mal 5,000, 58 mal 4,000, 366 mal 2,000, 1994 mal 1,000 etc.

Der geringste Gewinn beträgt fl. 45.

Obligations-Loose, kosten: Thlr. 33, und werden nach der Ziehung à Thlr. 31. wieder zurückgenommen.

Ziehung am 1. December 1858

der Kurfürstlich

## Hessischen Prämien-Scheine

vom Jahr 1845.

Hauptgewinne in Thaler: 14 mal 40,000, 22 mal 36,000, 24 mal 32,000, 60 mal 8,000, 60 mal 4,000, 60 mal 2,000, 120 mal 1,500, 180 mal 1,000 etc. etc.

Der geringste Gewinn, den jeder Prämien-Schein mindestens erhalten muss, beträgt **Thlr. 55.**



Original-Prämien-Scheine kosten: Thlr. 45. und werden nach der Ziehung à Thl. 42. wieder zurückgenommen.

Die Zahlungsliste erfolgt pünktlich franco. Der Verloosungsplan ist gratis zu haben und wird auf jedes Verlangen franco überschickt.

Alle Anfragen und Aufträge sind direct zu richten an:

**Anton Horix,**

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

 **Höchst wichtig für alle Bruchleidende!**   
(Unentgeltlich.)

Der Unterzeichnete ist nach vieljährigen Versuchen, Proben und Erfahrungen zu der festen Ueberzeugung gelangt, daß noch alle zurücktretenden Unterleibsbrüche, ob der Mensch oder das Uebel noch so alt ist, vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Jedermann, der sich für diese Sache interessiert, und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeltlich mittheilen.

Im Weiteren bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: Dr. Med., Brucharzt, Sanitätsrath, Medizinalrath u. dergl., wie sie so häufig angewendet wird, zu vermeiden.

**Krüsi-Altherr, in Gais,**  
Kant. Appenzell, i. d. Schweiz.



1000 Thaler sind zur 1. Stelle auf ein ländl. Grundstück im Elb. Kreise zu begeben. Näheres hl. Geiststr. 8., 2 Tr.

300 Thaler werden gegen sichere Hypothek gesucht.

Ein schwarzbunter Hocklingsbull wird zu kaufen gesucht von **Goss,**

Königsbergerthorstraße No. 3.

Eine goldene Brosche mit Granaten ist am Mittwoch, den 3. d. M. aus der Junkerstraße nach dem Elbing verloren. Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung Junkerstraße No. 27., 2 Treppen hoch, abzugeben.

 Ein neuer schwarzer Tüll-Schleier  ist auf dem Wege von **Damerau** nach der Stadt verloren gegangen. Der Finder und Abgeber erhält eine gute Belohnung

Junkerstraße No. 33.

Eine fremde Kuh, schwarz, mit weißem Rücken, weißem Kopf und schwarzen Ohren, unter dem Bauche weiß, hat sich bei mir eingefunden. Gegen die Kosten abzuholen von **B e d m a n n,**

in der Ellerwalder Dampfmühle.



# Große Auktion von Schnitt = Waaren im „Goldenen Löwen.“

Sonnabend den 13. und Montag den 15. November.

Es kommt vor für Herren: Westen in Sammet, Seide, Wollen, Piqué und Cassimir, Seiden Hals- und Taschentücher, eine große Auswahl Unterkleider, Hosentoffe, Winter-Handschuhe, Knöpfe, Borten u. s. w.

Für Damen: Kleiderstoffe in Seide, Wolle und Baumwolle, Meubelstoffe in großer Auswahl, Ballroben, schl. Leinwand, Bastard, Cambric, Batiste, Negligée-Gegenstände, Wollen-Jopon, Regenschirme, Strickbaumwolle, Bänder, so wie viele andere Artikel, die zum Schnittgeschäft gehören.

## Alizarin-, Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's,

welche auf jedem Flaschenverschluss den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die **Echtheit** des obigen Fabrikats garantirt wird, empfing in Flaschen à 10, 6 und 3 1/2 Sgr.

**Neumann-Hartmann** in Elbing.

In unterzeichneten Buchhandlungen ist zu haben:

Ein sehr werthvolles Buch für erwachsene Töchter ist:

**Die Bestimmung der Jungfrau,**  
und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.

Wie auch treffliche Regeln über Anstand, Würde, häuslichen Sinn, Ordnung, Reinlichkeit, Selbstständigkeit, Liebe, Freundschaft, Ehe, Wirthschaftlichkeit, Regeln über guten Ton und das gesellschaftliche Benehmen.

Von Dr. Seidler.

Fünfte verbesserte Auflage. Preis 15 Sgr.

Wir empfehlen dies in fünfter Auflage erschienene Buch allen Jungfrauen, die ihren schönen Beruf darin finden, ihre natürliche und sittliche Bestimmung zu erfüllen, das häusliche Leben zu verschönern, in Gesellschaften liebenswürdig zu erscheinen, wie auch sich zu einer würdigen Gattin, Erzieherin und guten Hausfrau vorzubereiten.

Vorräthig bei **Neumann-Hartmann** in Elbing, wie auch bei An huth in Danzig, — Abtheilung Buchhandlung in Graudenz und bei Lambek in Thorn.

**Wollene Gesundheits-Jacken,**  
gestrickte **Unterjacken** und Beinkleider  
empfiehlt in schönster Auswahl

**Ferd. Freundstück.**

Neue Sendungen **Strickwolle**  
in allen Farben erhielt

**Ferd. Freundstück.**

Winterroöcke empfiehlt

**Ferd. Freundstück.**

**Kleine Kugelbonbon à Pfd.**  
8 Sgr., bei Abnahme von 2 Pfd.  
1/4 Pfd. Rabatt bei

**Rahn & Rolling.**

**Doppelt gesiebte Nusskohlen,**  
**Dreifach do. do.**  
**Maschinen-Kohlen**

empfiehlt **Rudolph Maas,**

Heilige Geistsstrasse No. 48.

**Eiserne Misthaufeln**  
in Form der hölzernen sind zu haben bei  
**W. Schultz.**

**Eiserne transportable Koch- und Heizöfen** in allen Größen offerirt  
billigst **W. Schultz.**

**Die Handschuh-Fabrik**  
von **Otto Kaufmann,**  
Alter Markt No. 26.,

empfiehlt dem geehrten Publikum zum bevorstehenden Jahrmarkte ihr wohl assortirtes Herbst- und Winter-Handschuh-Lager, bestehend in **Glacée, Reit-, Bukskin-, Halbseide- und Trikot-Handschuhe,** mit und ohne Futter versehen, für Herren, Damen und Kinder zu den verschiedensten Preisen, sowie sämtliche in dieses Fach schlagende Artikel.

**Mein Cigarren- und Taback-Lager** ist durch neue Zufuhrendungen auf das reichhaltigste assortirt und empfehle selbiges zu billigen Preisen.

**Adolph Kuss.**

**Holz-Verkauf.**

Trockene birchene, eschene, büchene und eichene Bohlen, 2" — 6" Stärke, sind zu haben bei **C. Banduhn.**

**C. Treptow.**

**Handschuh-Fabrikant aus Schönebeck**  
bei Magdeburg,  
empfiehlt sein Lager

**Glacée-, Waschleder-, Zwirn-, Seide-, Filet-, Bukskin- und doppeltseidener Handschuhe**

zu nachstehenden Preisen: **Glacée** von 8 Sgr. bis 1 Thlr. 7 1/2 Sgr. à Paar, zu den höhern Preisen sind wirklich französische, **Schweidnitzer Militair-Handschuhe** von 12 1/2 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr., die anderen Sorten von den niedrigsten bis zu den höchsten Preisen.

**Gefütterte Hausschuhe** für Damen und Herren, auch **Gummi-Schuhe** zu möglichst billigen Preisen.

Stand: **Am Rathhause.**

2 Spazierwagen, 1 Schlitten, auch einige Möbel sind billig zu kaufen. Das Nähere bei **A. Tochtermann** zu erfragen.

Wirthschafts-Veränderungs halber sollen auf dem Gute **Al. Stoboy** a. am Montag den 8. d. M. 2 Ochsen, 13 Stück Jungvieh und mehrere Zuchtsäue öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. **Al. Stoboy,** den 2. November 1858.

Piglosiewicz.

**Mühlengut-Verkauf.**

Es ist zu verkaufen, ein Gut mit einer Mahl- und einer Schneidemühle (mit ausgezeichneter starker Wasserkraft versehen) in Ostpreußen. Zu diesem Gut gehören ca. 400 Morgen Areal, wovon 260 Morg. Acker (Weizen und Roggenboden) — 40 Morg. 2 schnittige Wiesen — 100 Morg. Wald — **Vorteilhafter Absatz** der Producte nach Elbing, Danzig, Königsberg, Memel etc. — gute Gebäude sowie gutes lebendes und todttes Inventar. Preis 20,000 Thaler. **Anzahlung** 6000 bis 8000 Thaler. Zahlungsfähige **Selbstkäufer** haben sich zu wenden an den Administrator **Hermann Jüngling,** in Berlin, Mohrenstraße No. 58.

**Mühlengut-Verkauf.**

**Mühlengasse No. 2.,** nahe dem neuen Gerichtsgebäude, ist noch eine anständige Stube für einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Das Nähere daselbst oben, eine Treppe hoch.

In meinem Hause Spieringsstraße No. 25. ist die Belle-Etage zu vermieten.

**Ch. Wieler.**

Ich beabsichtige hier eine Schule für Violinspiel zu begründen und hoffe dadurch den geehrten Eltern die beste und billigste Gelegenheit zu bieten, ihren Kindern einen gründlichen Unterricht auf der Violine zu verschaffen. In **Breslau** stand ich als erster Lehrer der Musikschule des Herrn Musik-Direktor Schön vor. — Auch bin ich erbötig bei Aufführung von **Sonaten** mitzuwirken. Geneigten Aufträgen steht entgegen

**H. Grossheim,**

Elbing, lange Hinterstraße 12

Ich wohne jetzt Reitenbrunnstraße 6.

**David Gabriel.**

## Vorteilhaftes Anerbieten

zum billigen Ankauf von Brenn-Materialien aller Art, als: Holz, Torf und Kohlen.

Zur Bequemlichkeit des Publikums bin ich bereit, für alle hiesigen Einwohner Holz oder Torf vom Markte zu kaufen, die es nicht selbst thun können oder wollen. — Sehr oft habe ich wahrgenommen, daß Unkundige, die nicht gleich im Stande sind, den cubischen Inhalt eines aufgeladenen Fuders Holz, sei es frisch in Klößen oder gespalten, oder eines aufgeladenen Fuders Torf zu bemessen und zu berechnen, bedeutend übervorteilt werden, ja manche von den sogenannten Holz-Bauern laden die Hälfte ihres Holzes an gewissen Orten der Königsberger Straße (Vorstadt) ab, und höhern von dem was sie hergebracht haben zwei bis drei Fuder aus. Der Preis von einem Achtel oder 360 Kubik-Fuß Holz jeder Sorte ist bekannt und muß beim Ankauf von kleinen Quantitäten als Norm dienen. — Ich werde für die Besorgung bis vor die Thür von einer Quantität von 45 bis 90 Kubik-Fuß nur eine kleine Courtage von 2 Sgr. 6 Pf. bis 5 Sgr. verlangen, und Jeder kann versichert sein, daß ich ihm für diese Kleinigkeit das Holz oder Torf billiger und besser ankaufen werde, als er es selbst im Stande ist. —

Nach meiner Wohnung, die jetzt Mühlenstraße No. 2. ist, bitte ich alle geehrten Aufträge abzugeben.

**E. Truhardt.**

Mehrere Summen Geldes habe ich auf sichere Wechsel, so wie auch hypothekarisch auf Grundstücke zu begeben

**E. Truhardt,**

Geschäfts-Agent, Mühlenstraße No. 2.

Eine im Seminar für Erzieherinnen ausgebildete (auch in der Musik) geprüfte Lehrerin wünscht sofort od. in nächster Zeit eine Stelle als Gouvernante. — Näheres wird auf gef. Anfragen Herr **Holder-Egger,** Lehrer der höhern Töchterschule zu Graudenz, mitzutheilen die Güte haben. —

## Aufforderung.

Ein noch rüstiger unverheiratheter Mann wird zu **Martini d. J.** zur Wartung eines kleinen Walbplanes gesucht. Zu melden Königsbergerstraße No. 51. in der grünen Hand.

Zur Erlernung der Landwirthschaft wird eine Stelle nachgewiesen **Kalkschemstraße 14.** bei **Madame Frieße.**

400 Thlr. sind gegen pupillarisches Sicherheit sofort auszuleihen; wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
**Agathon Bernich** in Elbing.  
Gedruckt und verlegt von:  
**Agathon Bernich** in Elbing.